

Unfälle sind erwünscht

Stock-Car-Rennen: Einrich-Team will Erfolg

Einer neuen Herausforderung stellt sich der MSC Rettert am Wochenende. In Biebrich gehen einige Mitglieder beim Stock-Car-Rennen an den Start. Dabei wollen sie natürlich ihren Erfolg aus der Schalke-Arena wiederholen. Auch sonst sind die Motorsportler in verschiedenen Serien aktiv.

RETTERT. Die Mitglieder des Motorsportclubs Rettert haben eine alte Leidenschaft neu entdeckt: Das Stock-Car-Rennen. Von den Organisatoren des „Challenge Cups“, der vor einigen Wochen in der Schalke-Arena ausgefahren wurde, war der Verein angesprochen worden. Diese Herausforderung ließen sich die Motorsportbegeisterten nicht entgehen und bauten speziell für diesen Wettstreit, der auch im Fernsehen übertragen wurde, drei Fahrzeuge auf. Die Arbeit hat sich für alle gelohnt, denn die Teilnehmer aus Rettert kehrten als erfolgreiches Team in den Einrich zurück.

Nun soll es aber nicht bei dem einmaligen Einsatz der Fahrzeuge bleiben: Am Wochenende steht das nächste Karambolage-Rennen auf dem Programm. Diesmal müssen die Männer aus Rettert dafür aber keine weite Reise auf sich nehmen, sondern können in der Heimat bleiben. In Biebrich gilt es diesmal so viele Runden wie möglich zu drehen, Punkte zu sammeln sowie dabei die

Konkurrenten möglichst stark zu behindern und aus der Bahn zu werfen, ohne dass der eigene Wagen so beschädigt wird, dass er ausfällt.

„Einige Mitglieder haben früher schon beim Stock Car mitgemacht“, erzählt Harald Ohlemacher, der stellvertretende Vorsitzende des MSC. „Doch dann ist die Sache ein bisschen eingeschlafen, in letzter Zeit gibt es aber so eine Art Renaissance dieser Rennart“, fasst er das neu erwachte Engagement zusammen.

Doch nicht nur in dieser Kategorie sind die Motorsportler aus Rettert aktiv. Auch in verschiedenen anderen Rennserien sind Mitglieder des MSC mit von der Partie. Frank Kaiser und Markus Köhler beispielsweise beteiligen sich an der Amateurrallye-Meisterschaft. Mit ihrem Opel Kadett GS hat das Fahrerduo bereits einige der sechs Läufe absolviert und belegt bisher in der Wertung einen vorderen Rang.

Auch beim Langstreckenrennen im September auf dem Nürburgring sind wieder MSC-Mitglieder am Start. Das Team Hayo Weber, Andreas Müller und Harald Ohlemacher will es mit einem Mazda RX 7 mit der Konkurrenz aufnehmen. „Wir sind schon mehrmals dabei gewesen, zuletzt beim 500-Kilometer-Rennen“, berichtet Harald Ohlemacher. Er steckt auch gleich das Ziel bei der erneuten Teilnahme: „Wir wollen



So wie nach dem Stock-Car-Rennen in der Schalke-Arena wollen die Motorsportler des MSC Rettert auch in Biebrich wieder jubeln.

wieder eine vordere Platzierung erreichen.“

Noch eine weitere Aktion steht im Terminkalender des Vereins. Zum Jahresende wird der MSC wieder eine Orientierungsfahrt organisieren. Dabei soll es auch eine Oldtimerwertung geben. „Denn die Klassiker unter den Autos erfreuen sich immer größerer Beliebtheit“, ergänzt Harald Ohlemacher dazu.

Gegründet wurde der Verein 1970. Rund 60 Mitglieder gehören ihm heute an. Motorsportbegeisterte aus der ganzen Region – vom Einrich über den Westerwald bis in den Rheingau – haben sich dabei

zusammengetan. Zwischen 19 und 65 Jahre sind sie alt. Den Vorsitz hat Andreas Müller. Der MSC ist auch dem Dachverband „Neuer Automobil- und Verkehrsclub“ (NAVC) angeschlossen.

Nur mit eigenen Fahrzeugen sind die Motorsportler aus Rettert in den verschiedenen Serien vertreten. Neben den schon erwähnten gehen die reinen Amateure unter anderem auch noch bei Berg- und Orientierungrennen, Rallyes oder Slaloms auf die Strecken. Clubinterne Veranstaltungen und Aktivitäten im Dorf runden das Spektrum des Vereins ab. **Christel Debusmann**



Die Motorsportbegeisterten aus dem Einrich sind reine Amateure und gehen nur mit ihren eigenen Autos an den Start.